

Liebe Mitarbeiter(innen) der Redaktion Leserbriefe im Spiegel,

der "Spiegel"-Artikel "Der Hamster ist Zeuge" (Spiegel 18/07) sitzt vielen Menschen, die nachweislich unter dem Mikrowellen-Syndrom und unter dem Einfluss elektromagnetischer Felder leiden, im wahrsten Sinne noch tief in den Knochen. Wir wissen auch, dass selbst Journalisten-Kollegen über die Machart des Artikels sowie über die Häme, mit der Betroffene und Engagierte gleichermaßen als Psychopathen abgestempelt werden, entsetzt sind.

Mindestens ebenso entsetzt sind wir über die Auswahl der Leserbriefe, die im Stern dieser Woche veröffentlicht wurden. Mit Sicherheit stellen diese keine repräsentative Auswahl dar, denn uns liegen unzählige, sehr kritische Leserbriefe an Ihre Redaktion vor - von denen kein einziger veröffentlicht wurde! Ich meine, die von Ihnen getroffene Auswahl an Leserbriefen, die sich z.T. sogar noch hämisch die Hände reiben ob dieses unsäglichen Artikels, der das Elend der Betroffenen auch noch zum Gespött erhebt, disqualifiziert ihr Magazin noch weiter.

Wir werden jedenfalls in den bundesweit mehr als 11.000 Bürgerinitiativen (gegen die extreme hochfrequente Strahlenbelastung) über die Berichtserstattung des "Spiegel" zu diesem Thema diskutieren. NB: Wenn Herr Dworschak von 1.500 Initiativen spricht, hat er auch hier sehr oberflächlich recherchiert!

Die Zielrichtung unserer Diskussion ist klar: Es gibt tatsächlich Magazine, die sich ernsthaft mit der Thematik auseinandersetzen und die sogar nachfragen, warum fast das gesamte (auch europäische!) Ausland in dieser Diskussion entschieden weiter ist als Deutschland. Fragen Sie Sich doch mal selbst: Welchem Magazin würden Sie - als Betroffener - den Vorzug geben?

Über die Zahl der Betroffenen kann man kaum diskutieren: Die WHO schätzte bereits 2002 die Zahl der Betroffenen in Deutschland auf 14 Prozent der Bevölkerung - mit stark steigender Tendenz! 14 Prozent von 80 Millionen - sind das nicht ca. 12 Millionen potenzielle "Spiegel"-Leser? Vielleicht sollten Sie mal drüber nachdenken, ob nicht zumindest eine Entschuldigung oder - besser - eine fundierte Analyse zu diesem Thema (unter Heranziehung von echten Fachleuten!) mehr als angebracht wäre.

Mit besorgten Grüßen,

Roland Greißl
Hochwand 10
86925 Fuchstal / Asch